raten und daher eine Fundgrube für moderne Ornamentzeichner geworden sind. Trotzdem machen diese Krieger in ihrer „Geschraubtheit" (Lübke) mit ihren martialischen Bärten einen durchaus nordischen Eindruck. Dies Individuelle ihrer Erscheinung unterscheidet sie vorteilhaft von ähnlichen Grabwächtern der Zeit, wie etwa den Trabanten des Cornelis Floris am Grabmal Christians III. in Roeskilde. Wahre Prachtstücke der ornamentalen Zierkunst sind auch die mit einem sinnbildlichen Relief geschmückten Schilde der Löwen (Abb. 10). Hier tritt ausnahmsweise bei Gerhard das Rollwerk auf, in dessen Verwendung sich seine engeren Landsleute gerade in dieser Zeit nicht genugtun können. Dies Kartuschenrollwerk ist jedoch derart organisch empfunden, daß man eher an italienische Anregungen als an nordische Vorlagen, wie die des Vredeman de Vries, denken möchte; auch die Fratzenbildungen, in die das Rahmenwerk oben und unten ausläuft, erinnern an beliebte Motive der Bolognaschule.

In der Michaelskirche hängen vier Bronzereliefs mit Darstellungen von Auferstehungen und Auferweckungen (Abb. 11 bis 14), deren einstmalige Bestimmung für das Wilhelmsgrab nicht zweifelhaft sein kann.* Die Wahrscheinlichkeit spricht daher schon für die Autorschaft Gerhards. Die vielfigurigen, wie Gemälde komponierten Reliefs** sind in dem kühlen, fast klassizistischen Geschmack gehalten, der auch den Arbeiten der Bolognaschule eigen ist. Von diesen trennt sie aber der Verzicht auf eigentliche Tiefenwirkung. Diagonallinien, Überschneidungen, Verkürzungen und sonstige perspektivische Hilfsmittel

Abb. 19. Hubert Gerhard, Engel in der Michaelskirche zu München

* Vgl. die Erörterung des Wilhelmsgrab-Projektes von Trautmann in Kronseders „Lesebuch zur Geschichte Bayerns", 1906, Seite 189. — Die Maße bewegen sich nach eigener Messung zwischen 109 und 127 Zentimeter für die Breite und 76 bis 82 Zentimeter für die Höhe. Die schweren Umrahmungen sind aus dem gleichen schwarzen Marmor, aus dem auch andere Teile des Wilhelmsgrabes bestehen.

** Direkte Vorbilder lassen sich nicht nachweisen, sind auch kaum anzunehmen. An Candid oder Sustris ist nicht zu denken. Christi Auferstehung hat entfernte Berührungspunkte mit Sansovinos Relief an der Tür von San Marco.